

## Legacy #49 June/July 2007

Interview by Christian Wachter

On the enclosed sampler of this issue is also the song «Purifying Onset Of Winter».

---

BLACK HORIZONZ legen mit ihrer neuen CD "khavoid" ein schwarzmetallisches Werk vor, welches enorm eigenständig, frisch und modern daherkommt. Der seltsam anmutende Albumtitel setzt sich zum einen aus den Buchstaben "kh", die für „Chaos“ stehen, dem "a" für die „Antithese“ und dem Wort "void" wie „Leere“ zusammen. "Unsere Texte handeln von der Befreiung des Menschen von Obrigkeiten, der Faszination für das Chaos und der Leere. Außerdem schwingt immer eine sehr misanthropische Aura sowohl in unseren Texten als in unserer Musik mit. Manche Songs romantisieren und ästhetisieren die Natur, welche bei uns sicherlich neben den anderen Themen als eine kreative Ader dient." erläutert uns Gitarrist Hacky. Der Bandname indes ist dem gleichnamigen Dissection-Stück entnommen Ursprünglich nannte man sich ja noch BLACK HORIZONS, bis die Verwechslungsgefahr mit den Nödtveidt-Verehrern, die ebenso aus deutschen Landen kommen, zu groß wurde und man schließlich intervenierten musste. "Ja, leider hatte sich eine andere Band genauso genannt, obwohl wir länger existieren (seit 1999) und auch eher ein Demo veröffentlicht hatten. Da die Jungs aber ihre erste offizielle Veröffentlichung vor uns herausbrachten, wollten wir da jetzt keinen Streit vom Zaun brechen. Ein neuer Name kam nicht in Frage, weil wir zu dieser Zeit schon fünf Jahre Musik mit dieser Band gemacht haben und unser Leben sich durch diese Gruppe maßgeblich verändert hat. Da kann man nicht einfach den Namen austauschen!" Musikalisch gesehen würde ich BLACK HORIZONZ indes irgendwo inmitten modernen Black Metal-Sounds vom Schlage Khold, Shining oder neueren Satyricon einordnen. "Ha! Welch Zufall. Also Shining würde ich jetzt nicht so sehr darauf beziehen, aber mit Khold hast Du schon eine der Bands getroffen, deren Sound uns sehr beeindruckt hat. Uns gefallen avantgardistische Black-Metal-Acts sehr. Auch die neueren Satyricon haben einige interessante Facetten. Im Grunde genommen auch kein Wunder, weil Satyr Khold produziert hat. Wir versuchen jedenfalls im Bezug auf diese neueren Elemente die Old-School-Black-Metal-Komponente nicht zu vernachlässigen." Ganz automatisch vollzog sich der Wandel von einer eher traditionelleren Schiene hin zu einem etwas experimentelleren Sound: "Im Prinzip hatten wir schon immer einige Death-Metal-Elemente in unserem Sound, die aber weniger nach wirklichem Todesblei klangen, sondern eher nach Celtic Frost. Daraus hat sich mittlerweile ein eigener Stil entwickelt, der sich aber immer noch in einer Weiterentwicklung befindet." Auffallend ist, dass außer Schlagzeuger The Butcher niemand sonst in der Band über ein Pseudonym verfügt. "Unser Schlagzeuger ist ein Urgestein und zu ihm gehört einfach ein Pseudonym. Wir anderen nehmen das nicht so eng. Ich setze ungern Masken auf, da meine Persönlichkeit sich nicht von der auf der Bühne oder auf dem Album unterscheidet. Ich sehe das eher als Symbiose meiner verschiedenen Aktivitäten." Des Weiteren steuerte ein gewisser Nocturnus Sessionvocals für "khavoid" bei. "Er ist eines der Gründungsmitglieder von BLACK HORIZONZ, der allerdings 2002 die Band verließ. Da wir immer noch ziemlich gute Freunde sind, wollten wir, dass er auf unserem Debut-Album eine kleine Rolle übernimmt, da sich für uns so der Kreis schließt und alle Leute, die uns etwas in der Bandgeschichte bedeutet haben, auf unserem ersten Album vertreten sind." Stete Weiterentwicklung ist erklärtes Ziel des Fünfers: "Unser Plan ist, dass sich die ganze Musik auf ein noch höheres Niveau begibt und wesentlich mehr Aggressivität enthält. Wir werden auch weiterhin versuchen, die Faszinationen von Chaos, Leere und Natur musikalisch zu verbinden. Die Planungen für das zweite Album laufen schon langsam an. Allerdings haben wir für diese Veröffentlichung noch kein Label, da wir uns mit Unholyfire Records bisher nur auf das eine Album geeinigt haben. Wir haben allerdings schon eine vage Zusage eines anderen Labels."

Christian Wachter